

Protokoll zur Vollversammlung der Leverkusener Elternbeiräte am 18.10.2018

Anwesend: Vertreter von 48 Kitas.

Fachbereich Kinder und Jugend: Frau Hillen, Herr Carl, Frau Wilberg und Herr Küppers.

Begrüßung und kurze Vorstellung durch Frau Hillen, Fachbereichsleitung FB 51 Kinder und Jugend.

Begrüßung durch die Vorsitzende des SERs 2017/2018 Irina Prüm

Präsentation des amtierenden Stadtelterrates:

- a) Bericht des Stadtelterrates
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Unterstützung von Eltern/ Elternbeiräten
 - Offene Stadtelterntrefften
 - Vernetzung
 - Arbeit mit dem Fachbereich
 - Kommunalpolitik
- b) Erläuterungen zur neuen Wahlordnung
- c) Erläuterungen der Arbeit im Stadtelternrat

Die gesamte Präsentation ist auf der Homepage einsehbar.

(<https://stadtelternratleverkusenblog.wordpress.com>)

Neue Wahlordnung

Der Stadtelternrat stellt den Mitgliedern der Vollversammlung die neu erarbeitete Wahlordnung vor.

Veränderungen zur alten Wahlordnung:

- 1.) Alle Elternbeiräte werden zur nächsten Vollversammlung eingeladen und bilden die Mitglieder der Vollversammlung.
- 2.) Alle Mitglieder der Vollversammlung können für den Stadtelternrat kandidieren.

Kurze Diskussion.

Aus der Vollversammlung kommt die Nachfrage, wer stimmberechtigt ist.

- jede Kita hat eine Stimme
- alle Mitglieder der Vollversammlung haben eine Stimme

Nach kurzer Debatte wird abgestimmt.

"Jede Kita hat eine Stimme" Dafür: 42 Stimmen, dagegen: 18 Stimmen, Enthaltungen: 2 Stimmen

Beschluss: Es wird der Punkt 3.6 der Wahlordnung ergänzt: "Jede anwesende Tageseinrichtung hat bei der Wahl des Jugendamtselternbeirats eine Stimme."

Mit dieser Ergänzung wird die neuen Wahlordnung einstimmig beschlossen.

Vorsitzende Irina Prüm leitet die **Wahl** zum neuen Stadtelternrat.

Aus dem vergangenen Kitajahr stellen sich folgende Mitglieder erneut zur Wahl:

Oliver Ding,
Jessica Köpnick,
Stefanie Poupé,
Vanessa Primerano,
Irina Prüm,
Heike Salkic

Neu für den Stadtelternrat kandidieren:

Katharina Czyrnik,
Jürgen Jansen,
Katharina Röhm,
Simona Ruch,
Sarah Staudinger

Die Wahl erfolgt als Blockwahl.

Ergebnis: Der Stadtelternrat wird mit benannten 11 Kandidaten einstimmig gewählt, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

Bis zum 7.11.2018 muss der Stadtelternrat eineN VorsitzendeN und eineN KandidatIN für die Wahl zum Landeselternbeirat an die Verwaltung übermitteln.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wird die Zeit für Fragen und Anmerkungen der Elternbeiräte an den Fachbereich und SER genutzt:

- Es wird gefragt, ob tatsächlich **keine Basare** mehr in den städtischen Kitas erlaubt sind. Frau Hillen erläutert, wenn Basare in der Kita stattfinden muss aus versicherungstechnischen Gründen jemand aus dem Kitateam anwesend sein. Es würden somit Überstunden des Personals generiert, was wiederum der Dienstanweisung für städtische Angestellte widerspricht, wonach nur angeordnete Überstunden erbracht werden dürfen. In Verbindung mit Festen, z.b. einem Sommerfest kann man einen Basar veranstalten, grundsätzlich muss im Einzelfall geprüft werden.
- **Übernachtung** in der Kita ist weiterhin möglich.
- Die Kita Am Telegraf erkundigt sich nach ihrer **Beantragung eines Wickeltisches**, hier werden die Kinder auf dem Boden gewickelt. Frau Hillen, erläutert, dass der Bedarf bereits weitergeleitet wurde jedoch ein Personalmangel im Fachbereich Gebäudewirtschaft vorliegt, der für die Beschaffung zuständig ist. Dort sind derzeit zwei Vollzeitstellen nicht besetzt, wodurch sich eine Bearbeitung seitens der Verwaltung verzögert.

Der SER merkt dazu an, dass das Problem "keine Wickelmöglichkeit" in mehreren Kitas besteht und in mindestens einer Kita seit einem Jahr das Problem beim Träger bekannt ist.

- In der städt. Kita "Spreestrasse" werden **8 Erzieher in andere städt. Kitas wechseln**, die Eltern sorgen sich um die Betreuung ihrer Kinder.

Herr Carl versichert, dass die Betreuung der Kinder trotzdem gesichert sei, man jedoch ErzieherInnen nicht verweigern könne sich für anderen städtischen Kitas zu bewerben und interne Bewerber bei Stellenausschreibungen bevorzugt werden müssen.

- 2018 wurden 560 Anträge auf Erfüllung des **Rechtsanspruches** gestellt. 400 Kindern davon wurde bereits ein Platz zur Verfügung gestellt.

- **Personalmangel**

Ab 2019 wird das Berufskolleg auf der Bismarckstrasse eine Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) für ErzieherInnen anbieten. Auszubildende werden dabei ab dem ersten Ausbildungsjahr in der Kita eingesetzt und erhalten eine Vergütung. Diese Form der Ausbildung soll den Beruf des/der Erziehers/ Erzieherin attraktiver gestalten und dem Personalmangel entgegenwirken.

- Die Stadt bietet 40 Praktikanten Stellen für Erzieher im **Anerkennungsjahr** an, davon sind aber bis jetzt lediglich 20 Stellen besetzt.

- Eine Elternbeirätin fragt nach, ob eine Kita **zusätzliche Gelder** für Bastelmaterialien von Eltern einfordern darf.

Frau Hillen erläutert, dass jede Kita ein Budget für bspw. Bastelmaterialien erhält und dies ausreichend wäre. Das Budget wird allerdings nicht angepasst, wenn durch Überbelegungen mehr Kinder als geplant die Kita besuchen.

Der SER merkt an, dass gemäß Kibiz §9a Abs. (5) der Elternbeirat bei allen Belangen, die die Eltern in finanzieller Hinsicht betreffen, grundsätzlich **zustimmen** muss.

- Eine Elternbeirätin spricht das Thema "35-Stunden-Plätzen **ohne Übermittagsbetreuung**" an und erläutert, dass sie mit diesem Platz keiner Erwerbstätigkeit nachgehen kann.

Herr Carl erläutert, dass aufgrund der Betriebserlaubnis einigen Kindern kein Mittagessen angeboten werden kann. Damit alle Kinder ein Mittagessen erhalten könnten, müsste außerdem zusätzliches Personal vorhanden sein.

Der SER erläutert, dass gemäß Kibiz § 13d Abs. (4) jedem Kind mit einer wöchentlichen Betreuungszeit ab 35 Stunden grundsätzlich die Teilnahme am Mittagessen zu ermöglichen ist, wenn in der Tageseinrichtung Mittagessen angeboten wird.

Die Eltern sollten dem Jugendamt grundsätzlich schriftlich melden welchen Betreuungsbedarf sie haben.

Verabschiedung:

Kurze Diskussion darüber, ob eine Vollversammlung der Elternbeiräte zweimal pro Jahr stattfinden sollte. Es erfolgt keine Abstimmung dazu.

Der SER erläutert, dass er finanzielle Unterstützung benötigt um bspw. neue Flyer drucken lassen zu können. Es werden keine Spendenquittungen ausgestellt, aber wer von den Anwesenden möchte, kann dem SER Geld schenken, hierfür ist eine Spendenbox am Eingang aufgestellt.

An alle anwesenden Kitas werden Flyer ausgeteilt, verbunden mit der Bitte, diese in Ihren Kitas auszulegen.

Ende der Veranstaltung ca. 21.10 Uhr.